

des Reiches Gottes dienlich ist, vordergründig für die Dienste in einer Gemeinde, in die Gott einen Menschen hineingestellt hat.

Immer wieder sorgen sich bibeltreue Christen, dass sie doch mit einem Kirchenaustritt den Anspruch auf eine kirchliche Bestattung verlieren. Erstens: Steht einmal die eigene Bestattung an, dann ist man ja selbst nicht mehr unter den irdisch Lebenden und andere sorgen dafür, wie man unter die Erde kommt. Deshalb ist es zweitens wichtig, testamentarisch festzulegen, wie die Bestattung ablaufen soll. Wenn kein Wert auf Äußeres gelegt wird (Kirchenglocken, Pfarrer im Talar, Trauerfeier im Kirchengebäude o.ä.), kann diesen letzten Dienst jeder bibeltreue Prediger oder Evangelist übernehmen. Wichtig ist, den Hinterbliebenen und Trauernden durch Gottes Wort Trost zu spenden, ihnen das Evangelium zu erklären und sie darauf hinzuweisen, dass sie ohne Glauben an Jesus Christus, ohne Buße und Vergebung, verloren gehen.

### Christsein ohne Kirche?

Inzwischen zielen nicht mehr nur die sog. Volkskirchen, sondern auch manche Freikirchen/-bünde darauf ab, eine universelle ökumenische Kirche zu bilden, also möglichst alle „Schafe“ der kirchlichen KdÖR's und eV's in einem „Stall“ organisiert unterzubringen.

Diesen Weg wollen aber viele Christen nicht mitgehen und sondern sich ab. Das ist verständlich, da auf dem ökumenischen Weg Gottes Wort bis zur Unkenntlichkeit zerpflückt wird. Die unzähligen konfessionellen Organisationen haben deshalb mit der Gemeinschaft der Jesusnachfolger oft kaum noch etwas gemein.

Von der biblischen Gemeinde Jesu sind leider nur in Gebieten - die von Gotteslästerern verächtlich als „Bibelbelt“ („Bibelgürtel“) bezeichnet werden - noch Spuren solcher Gemeinschaft zu finden. Deshalb ist es für viele Christen nicht leicht, eine der Bibel entsprechende Gemeinde zu finden. Viele leben dann ihr Christsein mit Bibellesen und Gebet allein. Doch Jesus Christus will, dass seine Nachfolger miteinander Gemeinschaft halten. In Apostelgeschichte 2,42 heißt es beispielsweise:

*Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.*

In einer Wohlstandsgesellschaft, in der zuerst jeder auf sich schaut, vergessen auch Christen sehr leicht, Gottes Wort in ihre geistliche Lebenspraxis umzusetzen. Doch jeder Mensch, der Gottes Wort als die reine Wahrheit anerkennt und Jesus Christus als den einzigen Weg, der zum himmlischen Vater führt, braucht Gemeinschaft unter Gleichgesinnten. Wozu? Unter anderem zur Auferbauung im Glauben durch Lehre und Verkündigung (Apg 2,42), zum gemeinsamen Gedächtnis an das Leiden und Sterben Jesu für Schuld und Sünde der Menschen (Apg 2,46-47), zu geschwisterlicher Liebe, gegenseitiger Hilfe und Ermahnung (Hebr 10,24-25; Röm 12,4-5; 1Kor 1,10; Kol 3,14, u.a.m.) Die Not scheint für viele noch nicht groß genug zu sein, sodass sie auf Gemeinschaft in Christus verzichten können.

Allein Jesus Christus baut seine Gemeinde. Entfernt sie sich von ihm und seinem Wort, dann ist sie keine Gemeinde im biblischen Sinn. Deshalb heißt es in Epheser 4,15f: *Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus. Von ihm aus wird der ganze Leib zusammengesetzt und zusammengehalten durch jede Verbindung, die den Leib nährt mit der Kraft, die einem jeden Teil zugemessen ist. So wächst der Leib und erbaut sich selbst in der Liebe.*

Quellen:

<sup>1</sup>[www.bmi.bund.de/DE/themen/heimat-integration/staat-und-religion/koerperschaftsstatus/koerperschaftsstatus-artikel.html](http://www.bmi.bund.de/DE/themen/heimat-integration/staat-und-religion/koerperschaftsstatus/koerperschaftsstatus-artikel.html)

<sup>2</sup>[www.bild.de/politik/inland/politik-inland/exklusive-umfrage-deutsche-wollen-kirchensteuer-abschaffen-80912576.bild.html](http://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/exklusive-umfrage-deutsche-wollen-kirchensteuer-abschaffen-80912576.bild.html)

<sup>3</sup>[www.evangelisch.de/inhalte/202801/29-06-2022/soziologie-druck-auf-kirchen-waechst](http://www.evangelisch.de/inhalte/202801/29-06-2022/soziologie-druck-auf-kirchen-waechst)

<sup>4</sup><https://www.sueddeutsche.de/politik/evangelische-kirche-austritte-ursachen-1.5544062>

**Hinweis:** Auch zu anderen Themen sind **AG WELT - Publikationen** auf Spendenbasis erhältlich. Sie eignen sich bestens zum Verteilen in Gemeinden und Hauskreisen. Gern schicken wir Ihnen die aktuelle Bestellliste.

**Spendenkonto AG WELT e.V.** Sparkasse Lemgo  
IBAN: DE67 4825 0110 0005 1123 21  
BIC: WELADED1LEM

## Information / AG2024



**Kontakt:** Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V.  
**Geschäftsstelle:** 32791 Lage, Elisabethstraße 9  
**Pressestelle:** 08359 Breitenbrunn, Alter Schulweg 3  
Tel. 037756-1432 Fax 037756-1435  
**Email:** kontakt@agwelt.de **Internet:** www.agwelt.de

## Institution Kirche

Sobald vom Staat einer Kirche (im juristischen Sprachgebrauch: Religionsgemeinschaft) der Status „Körperschaft des öffentlichen Rechts“ (KdÖR) zuerkannt wird, übernimmt sie den Rang eines Partners des Staates und tritt als juristische Person auf.

Das Bundesverfassungsgericht verlangt in seiner Rechtsprechung zusätzlich die Rechtstreue der Religionsgemeinschaft. Danach muss die Kirche die ihr übertragene Hoheitsgewalt in Einklang mit den verfassungsrechtlichen und sonstigen gesetzlichen Bindungen ausüben und die Gewähr dafür bieten, dass ihr künftiges Verhalten die in Art. 79 Abs. 3 GG umschriebenen fundamentalen Verfassungsprinzipien nicht gefährdet.<sup>1</sup>

## Beendigung der Kirchenmitgliedschaft

In der Evangelischen Kirche führt die Taufe rechtswirksam zur Kirchenmitgliedschaft. Aufgehoben werden kann die Mitgliedschaft nur durch eine ausdrückliche Austrittserklärung (die nicht bundeseinheitlich geregelt ist) bei einer staatlichen Behörde (z.B. Standesamt, Notar).

Sollte nach mehreren Jahren der **Kirchenaustritt** angezweifelt werden, so ist nach derzeitiger Rechtslage (2022) der Ausgetretene in der Beweispflicht, seinen Austritt anhand der behördlichen Bescheinigung nachzuweisen. Um Kirchensteuernachzahlungen zu vermeiden, sollte die Bescheinigung als Beweis sicher aufbewahrt werden.

## Kirchenaustrittsgründe aus weltlicher Sicht

In einer am 3. August 2022 durchgeführten repräsentativen Insa-Umfrage sprachen sich 67 Prozent der insgesamt 1.005 Befragten für die Abschaffung der Kirchensteuer aus.<sup>2</sup> Ein starkes Indiz für die zunehmenden Kirchenaustritte?

2021 gehörten offiziellen Angaben zufolge 19,7 Millionen Deutsche der evangelischen Kirche an und rund 21,6 Millionen der katholischen.<sup>2</sup> Nicht nur die katholische Kirche, auch die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) verzeichnet weiter sinkende Mitgliederzahlen. Die Zahl der Austritte aus der EKD stieg nach eigenen Angaben<sup>3</sup> im Vergleich zu 2020 um 60.000 auf rund 280.000. Die

Gründe für den Kirchenaustritt sind vielfältig, so das Ergebnis einer Studie beim Sozialwissenschaftlichen Institut (SI).<sup>4</sup> So hätte nur eine Minderheit der Befragten (24 Prozent) einen konkreten Skandal als Grund für eine Aufkündigung der Mitgliedschaft genannt. Ein wesentlicher Faktor sei hingegen „eine empfundene persönliche Irrelevanz von Kirche“, also deren Bedeutungslosigkeit. Wieso, fragten sich 71 Prozent, soll die Kirche mit einer Steuer finanziert werden, wo doch die Kirche nicht das ist, was sie sein soll? Kurzum soll zum Ausdruck gebracht werden: Die Institution Kirche hat ihre Sinnhaftigkeit verloren und ist ihrem biblischen Auftrag, dem Auftrag Gottes, untreu geworden.

## Bibeltreue und Kirchensteuer

Sicher gibt es innerhalb der EKD noch bibeltreue Gemeinden oder zumindest Kirchengemeinden, die von einem gottesfürchtigen Pfarrer oder Pastor geführt werden. Diese sind aber meist ein Dorn im Auge mancher Kirchenleitungen, weil sie sich dem widersetzen, Menschen mehr zu gehorchen als Gott. Christen, die in einer solchen Gemeinde eine geistliche Heimat gefunden haben, sehen meist keinen Grund, ihren Kirchenaustritt zu erklären.

Dennoch sollte ein Christ prüfen, für welche Zwecke seine Kirchensteuer und andere Zahlungen (Spenden etc.) Verwendung finden. Jedes Kirchenmitglied hat ein Recht auf detaillierte Auskunft und es lohnt sich nachzufragen, in welchen „Töpfen“ die Gelder landen und was damit „gekocht“ wird. Nicht selten geht es um die Förderung von Initiativen und Aktivitäten, die absolut nichts mit dem Auftrag der Kirche im biblischen Sinn zu tun hat oder gar konträr zum Wort Gottes steht.

## Kirchenaustrittsgründe aus Sicht der Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen (AG WELT)

Die Erfahrungswerte der Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V. aus den letzten zehn Jahren zeigen: Die Zeit, in der vermehrt sog. Traditions-, Gewohnheits- und Kulturchristen der Institution Kirche den Rücken gekehrt haben, ist längst Geschichte. Die Mehrzahl der Menschen, die ihre Mitgliedschaft in der EKD beenden, sehnen sich nach einer Christengemeinschaft (Gemein-

de Jesu), die den Willen Gottes und sein heiliges Wort in Lehre und Verkündigung achtet und das Leben der Gläubigen danach ausrichtet.

Auch Freikirchen und Bünde, die entweder als KdÖR oder als eingetragene Vereine institutionalisiert sind, erleben meist dann einen starken Mitgliederschwund, wenn sie sich mehr und mehr mit den Geistern der Welt einlassen und ihren Auftrag nach dem Willen Gottes nicht mehr erfüllen.

## Kirchenaustritt: Vor- und Nachteile

Der Kirchenaustritt ist meist ein längerer Prozess. Erkennt jedoch ein Christ durch das Wirken des Heiligen Geistes, dass sich die Kirche, in der er Mitglied ist, nicht an das hält, was die Bibel, das unfehlbare und irrtumslose Wort Gottes fordert, dann befreit ihn sein Kirchenaustritt von einer großen Last. Er ordnet seine Beziehung zu Gott neu und sucht nach einer bibeltreuen Gemeinde. Eine solche wird er im festen Vertrauen auf Gottes Führung finden. Sucht er allerdings nach einer Gemeinde, wo Menschen ohne Fehl und Tadel zusammenkommen, wird er sein Leben lang suchen müssen. Denn eine solche Gemeinschaft gibt es nicht. *„...Denn alle haben gesündigt und ermangeln der Herrlichkeit Gottes und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.“* (Römer 3,23)

Wer beispielsweise seine Mitgliedschaft in der EKD beendet, muss wissen, dass er damit kein Anrecht mehr hat auf kirchliche Handlungen, wie z.B. die Bescheinigung für ein Patenamtsamt, eine Trauung vor dem Kirchenaltar oder eine kirchliche Bestattung. Selbst vom Abendmahl wird ein Christ, der seinen Kirchenaustritt erklärt hat, ausgeschlossen. In all diesen Punkten gibt es keine einheitliche Regelung, da hierfür die Gesetze der Landeskirchen bindend sind.

Die steuerlichen Ersparnisse bei einem Kirchenaustritt sind oftmals nicht unerheblich. Sie helfen aber, den Zehnten (ein Opfer, das sich viele Christen nach 2. Korinther 9,7 als Freigebigkeit zur Ehre Gottes auferlegen) aufzubessern und dafür zu verwenden, das dem Bau